

INHALT

Vorwort	5
Verzeichnis der Abkürzungen	10
1. Einleitung	
1.1. Marxistisch-leninistische Leitungswissenschaft	11
1.2. Wissenschaft in der DDR	13
1.3. "Kader" und "Intelligenz".	15
2. Sozialistische Menschenführung	20
2.1. Sozialistische Erziehung und Bildung	21
2.1.1. Wissenschaftliche Führungstätigkeit der SED in Massenarbeit, Erziehung und Bildung	23
2.1.2. Ideologisch-politische Massenarbeit	25
2.1.3. Sozialistische Ethik und moralische Erziehung	27
2.1.4. Sozialistische Hochschulbildung	29
2.2. Kaderarbeit	31
2.2.1. Aufgaben der Leitungskader in der Kaderarbeit	33
2.2.2. Kaderauslese	35
2.2.3. Kaderentwicklung	37
2.2.4. Kadereinsatz	44
3. Sozialistische Journalistik	46
3.1. Sozialistischer Journalismus	47
3.1.1. Der sozialistische Journalist	53
3.1.2. Sozialistische Massenmedien	56
3.1.3. Journalistische Arbeit	59
3.2. Sozialistische Informationspolitik	69
3.2.1. Kommunikation, Information und Nachricht	72
3.2.2. Journalistischer Kommunikationsprozeß	76
3.2.3. Funktion der journalistischen Information	80
3.3. Sozialistische Journalistikwissenschaft	85
3.3.1. Die Entwicklung einer marxistisch-leninistischen Zeitungswissen- schaft nach 1946	85
3.3.2. Sozialistische Journalistikwissenschaft seit Gründung der Fakultät für Journalistik	90
3.4. Journalistenausbildung	95
3.4.1. Die 1. Pressekonferenz der SED vom 9.-10.2.1950 in Berlin und die folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Journalisten- ausbildung	95
3.4.2. Die 2. Pressekonferenz der SED vom 7.-8.3.1951 in Berlin und die folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Journalisten- ausbildung	98
3.4.3. Diskussion um die Journalistenausbildung am Institut für Publizistik und Zeitungswissenschaft	99
3.4.4. Verbindung von Theorie und Praxis in der Journalistenausbildung an der Fakultät für Journalistik	103

3.4.5.	Journalistenausbildung seit Gründung der Fakultät für Journalistik im September 1954	106
3.4.5.1.	Von der Gründung der Fakultät für Journalistik bis zur 3. Pressekonferenz des ZK der SED im April 1959	106
3.4.5.2.	Von der 3. Pressekonferenz des ZK der SED im April 1959 bis zum VI. Parteitag der SED im Januar 1963	108
3.4.5.3.	Vom VI. Parteitag der SED im Januar 1963 bis zur Gegenwart	110
4.	Journalistenausbildung an der Universität Leipzig von der Wiederöffnung der Universität im Jahre 1946 bis zur Gründung der Fakultät für Journalistik im September 1954	113
4.1.	Das Institut für Publizistik bis zur Reorganisation im Januar 1951	113
4.1.1.	Das Institut für Publizistik an der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät als Erbe des Instituts für Zeitungskunde	113
4.1.2.	Das Institut für Publizistik an der Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät	115
4.1.3.	Maßnahmen zur Verbesserung der Journalistenausbildung nach der 1. Pressekonferenz der SED vom 9.-10.2.1950 in Berlin	118
4.2.	Das Institut für Publizistik und Zeitungswissenschaft von seiner Reorganisation im Januar 1951 bis zur Gründung der Fakultät für Journalistik im September 1954	120
4.2.1.	Das Studium am Institut für Publizistik und Zeitungswissenschaft bis zur Einführung des Zehnmonate-Studienjahres	120
4.2.2.	Das Studium am Institut für Publizistik und Zeitungswissenschaft betreffende allgemeine Maßnahmen zur Veränderung des Hochschulstudiums	124
4.2.3.	Das Studium am Institut für Publizistik und Zeitungswissenschaft seit der Einführung des Zehnmonate-Studienjahres	129
4.2.3.1.	Studienjahr 1951/52	129
4.2.3.2.	Studienjahr 1952/53	132
4.2.3.3.	Studienjahr 1953/54	134
4.2.3.4.	Studienjahr 1954/55, Herbstsemester	137
4.2.4.	Das Fernstudium am Institut für Publizistik und Zeitungswissenschaft seit Herbst 1953	139
4.2.4.1.	Die Einrichtung des Fernstudiums	139
4.2.4.2.	Voraussetzungen zur Zulassung	140
5.	Journalistenausbildung an der Karl-Marx-Universität Leipzig von der Gründung der Fakultät für Journalistik im September 1954 bis zur Gegenwart	143
5.1.	Struktur der Fakultät für Journalistik	143
5.1.1.	Die Umwandlung des Instituts für Publizistik und Zeitungswissenschaft in eine Fakultät für Journalistik	145
5.1.2.	Die Gliederung der Fakultät für Journalistik seit ihrer Gründung bis zur Gegenwart	145
5.1.2.1.	Dekane und Prodekane	145
5.1.2.2.	Das Institut für Pressegeschichte	147
5.1.2.3.	Das Institut für Theorie und Praxis der Pressearbeit	151
5.1.2.4.	Das Institut für literarische Publizistik und Stilistik	157
5.1.2.5.	Das Institut für Rundfunkjournalistik	159

5.1.2.6. Abteilungen	161
5.1.2.7. Sondereinrichtungen	163
5.1.2.8. Der Fakultätsrat	165
5.2. Nachwuchswissenschaftler an der Fakultät für Journalistik	166
5.3. Studierende an der Fakultät für Journalistik	170
5.3.1. Zulassungsbedingungen	170
5.3.2. Studenten und Absolventen	175
5.3.3. Finanzielle Förderung	179
5.4. Journalistenausbildung an der Fakultät für Journalistik	181
5.4.1. Direktstudium	181
5.4.1.1. Studienjahr 1954/55 bis Herbstsemester 1956/57	181
5.4.1.2. Frühjahrssemester 1956/57	184
5.4.1.3. Studienjahr 1957/58 bis Studienjahr 1958/59	186
5.4.1.4. Studienjahr 1959/60 bis Studienjahr 1962/63	188
5.4.1.5. Studienjahr 1963/64 bis Studienjahr 1964/65	190
5.4.1.6. Studienjahr 1965/66 bis Studienjahr 1966/67	192
5.4.1.7. Journalistenausbildung seit Herbstsemester 1967/68	193
5.4.2. Nebenfach- und Zusatzstudium	194
5.4.3. Fernstudium	196
5.4.3.1. Studienjahr 1954/55 bis Studienjahr 1958/59	196
5.4.3.2. Studienjahr 1959/60 bis zur Gegenwart	198
6. Anhang	
6.1. Graphische Darstellung der Leitungspyramide nach dem Funktional- und nach dem Stablinienprinzip	200
6.2. Graphische Darstellung des Modells des journalistischen Kommunikationsprozesses	202
6.3. Tabellen I - IX	204
6.4. An der Fakultät für Journalistik verteidigte Dissertationen	210
6.5. Literaturverzeichnis	212
6.6. Personenregister	232